



Susanne Lamers

Fraktionsvorsitzende

Telefon: 04402 4969

Mobil: 0171 7785618

Mail: susanne.lamers@ewe.net

Internet: www.cdu-rastede.de

CDU FRAKTION, Ringstraße 325, 26180 Rastede
Herrn

Bürgermeister Dieter von Essen

Sophienstraße

26180 Rastede

Rastede, den 22. September 2014

Unterstützung für das Ehrenamt

Ausarbeitung einer Förderrichtlinie für Vereine und Gruppen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister von Essen,

Die CDU-Fraktion im Rat der Gemeinde Rastede beantragt, eine Aufstellung der bislang von der Gemeinde Rastede geleisteten freiwilligen Leistungen zur Unterstützung des Ehrenamtes darzustellen und nachfolgend eine neue Förderrichtlinie für Vereine und Gruppen in der Gemeinde Rastede zu erstellen.

Begründung:

Für unsere Gesellschaft ist die Arbeit der Vereine ein wichtiger und unverzichtbarer Bestandteil des sozialen und kulturellen Lebens. Ohne das ehrenamtliche Engagement unzähliger Vereinsmitglieder wären die vielfältigen Aufgaben, denen sich unsere Vereine freiwillig stellen, nicht zu leisten. Bei rund 200 Vereinen mit ca. 10.000 Mitgliedern in der Gemeinde Rastede, sind diese Aktivitäten auch von erheblicher volkswirtschaftlicher Bedeutung. Für die Gemeinde bedeutet dies eine Entlastung und gleichzeitig Verantwortung in vielerlei Hinsicht.

Aus diesem Grund fördert die Gemeinde Rastede die ehrenamtlich tätigen Vereine und Gruppen mit nicht unerheblichen Finanzmitteln bereits seit vielen Jahren. Daneben stellt die Gemeinde Rastede moderne Sportstätten unentgeltlich zur Nutzung durch die Vereine zur Verfügung. In der Summe macht dies eine Unterstützung in der Größenordnung von weit über 100.000 Euro. Eine freiwillige Leistung, um die uns zahlreiche Kommunen im Umland beneiden.



Susanne Lamers

Fraktionsvorsitzende

CDU FRAKTION, Ringstraße 325, 26180 Rastede

Telefon: 04402 4969

Mobil: 0171 7785618

Mail: susanne.lamers@ewe.net

Internet: www.cdu-rastede.de

Allerdings wird es angesichts sich verändernder gesellschaftlicher Strukturen künftig verstärkt darauf ankommen, neue Wege zu finden, um bürgerschaftliches Engagement zu unterstützen. Dabei müssen zwangsläufig Fragen nach der Schwerpunktsetzung (z. B. Stärkung der Jugendarbeit, Einbindung von Menschen mit Migrationshintergrund oder Behinderung) und der Gleichbehandlung aufgearbeitet und Lösungsansätze aufgezeigt werden. Letztendlich soll die neue Richtlinie bei allen Beteiligten für mehr Transparenz sorgen und vor allem zu einer Vereinfachung und Anpassung an die aktuellen Bedürfnisse beitragen.

Um die Akzeptanz einer neuen Förderrichtlinie nachhaltig zu festigen, wäre es für die CDU-Fraktion darüber hinaus wünschenswert, wenn die Richtlinie gegebenenfalls gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern von Vereinen und Gruppen entwickelt würde. In diesem Zusammenhang muss auch deutlich zum Ausdruck gebracht werden, dass vor dem Hintergrund der bereits oben angesprochenen Argumente die Höhe des Fördervolumens mindestens auf gleichem Niveau verbleiben soll.

Mit freundlichen Grüßen